



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte des adeligen Damenstifts zu Neuenheerse

Gemmeke, Anton

Paderborn, 1931

1. Einleitung.

urn:nbn:de:hbz:466:1-9660

1. Einleitung.

In mehr als dreißigjährigem hartem Ringen (772—804) gelang es endlich Karl dem Großen, das Sachsenland und dessen noch heidnische Bewohner seinem bereits christlichen fränkischen Reiche einzuverleiben. Damit dieser rein äußeren Vereinigung auch die innere, geistige folge, war er eifrig bedacht auf Einführung des Christentums. Er teilte das Land in verschiedene Bistümer und diese in Pfarrsprengel und unterstützte die Missionspriester. Nachdem das Christentum Fuß gefaßt hatte, hören wir bald auch von Klostergründungen. Im Jahre 819 entstand das Frauenstift zu Herford, 822 das Benediktinerkloster Corvey, 857 das Frauenstift Böddelen, 868 das Jungfrauenstift zu Neuenheerse. Das Stift Heerse — so hieß es früher — ist also eine der ältesten kirchlichen Anstalten im Paderborner Lande. Manche Klöster und Stifter gingen schon nach wenigen Jahrhunderten oder in noch kürzerer Frist wieder zugrunde, sei es infolge innerer Zerrüttung, sei es infolge unruhiger, kriegerischer Zeiten oder in der Reformation. Stift Heerse hat die Stürme vieler Jahrhunderte überdauert und fiel erst der allgemeinen Säkularisation im Anfange des 19. Jahrhunderts zum Opfer. Über seine fast tausendjährige Vergangenheit soll auf den folgenden Blättern berichtet werden. Zuvor möchte ich jedoch zum besseren Verständnis das Wichtigste über Entstehung, Entwicklung und Einrichtung der Frauenstifter im allgemeinen vorausschicken. Über diese herrschen nämlich vielfach unklare und irrige Vorstellungen. Da im Anfange des vorigen Jahrhunderts die damals noch bestehenden Stifter aufgehoben und keine neuen gegründet worden sind, so bekommt man jetzt kein Stift mehr zu sehen. So hat sich vielfach die Meinung gebildet, Stift sei nur ein anderer Name für Kloster. Des wesentlichen Unterschiedes beider ist man sich nicht mehr bewußt. Gar oft habe ich von Fremden, die hier in Neuenheerse die ehemalige Abtei gesehen hatten, die Frage gehört: Das große Gebäude bei der Kirche ist wohl das ehemalige Kloster? In diesen Worten kommt die irrige Auffassung deutlich zum Ausdruck.

2. über Stifter im allgemeinen.

Über Entstehung und Entwicklung der Frauen- oder Damenstifter waren früher lange Zeit falsche Auffassungen verbreitet. Man glaubte vielfach, sie seien ursprünglich alle Klöster nach der strengen Regel des hl. Benedikt oder eines anderen Ordensstifters gewesen, seien dann aber mehr und mehr entartet; der Adel habe sich mehr und mehr darin breitgemacht, und so seien daraus später die freiweltlichen Damenstifter geworden. In neuerer Zeit hat sich der Geschichtsforscher R. H. Schäfer eingehend mit den Stiftern befaßt, und ein